

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 9. September 1916, nachm. 2 Uhr.

—○○—

Geistliche Minnegesänge von der Wende des 13. Jahrhunderts.

(Die Texte sind von Rochus von Ellencron übertragen.)

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata und Fuge in D-moll für Orgel.

(Peters-Ausgabe, Bd. IV.)

2. Heinrich von Meissen (Frauenlob): (geb. um 1250, † 1318):

„Vor dir, o Gott, erbarmungsvoll“ (für fünfstimmigen
Chor eingerichtet von Alb. Becker).

Vor Dir, o Gott, erbarmungsvoll
Will ich mich beugen;
Gott, alles Segens Urquell du,
Dein Lob will ich bezeugen.
Gerecht bist du, dein Wort bleibt ewig wahr.
Mein Jesu, der in Frieden herrscht, du höchster Richter!
Mein Jesu, aller Sünder Trost, du starker Todvernichter!
Dir dient, o Herr, der Engel ganze Schaar.
Hilf, Schöpfer aller Dinge!
Du bist aller Gnad' ein übervoller Bronnen,
Verlaß uns nicht im Elend!
Deine Gnade leuchtet heller als die Sonnen.
O Sünder hör': aus seinem Herz ein Quell entspringet;
Wenn dessen nur ein Tröpflein dir als Thrän' ins Auge dringet,
Macht Gottes Huld dich aller Sünden bar.

Dichtung vom Komponisten.

3. Heinrich von Meissen (Frauenlob)

„Mich wundert, wie die Wolken ziehen.“ (Tonsatz von
W. Stade.)

Mich wundert, wie die Wolken ziehen Tag und Nacht,
Mich wundert, wo bei Tag die Nacht sich birgt,
Wo nachts der Tag verborgen sei mit seinem lichten Schein.
Mich wundert manchen Wunders, das uns Gott gemacht,
Mich wundert, wie die Sonne raubt dem Monde seinen Schein;
Der Namen Drei schließt Gott in Einem ein.
Ohne Beginnen, ohn' Ende ihn, nur ihn,
Einen in Dreien, ihn ruf' ich auf den Knieen!
Der Dreiheit hohes Wunder fest geschlossen ist,
Die Drei' ein ein'ger Gott in einer Gottheit,
Heil'ger Geist, Gott Vater, Christ,
Der Du allmächtig bist!

Dichtung vom Komponisten.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 280, Vers 6 (Anfänge der Melodie beim
Minnesänger Tannhäuser um 1250).

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her —

Erheb' ihn ewig, o mein Geist, erhebe seinen Namen! Gott, unser
Vater, sei gepreist, und alle Welt sag' Amen! und alle Welt fürcht'
ihren Herrn, und hoff' auf ihn und dien' ihm gern! Wer wollte
Gott nicht dienen?

Christian Fürchtegott Sellert, † 1769.